

Die letzte Runde.

Albus & Lorcan & Scorpius

Von -Nami

Eine letzte Bitte.

Es war dunkel und kalt. Ein seltsames Gefühl beschlich ihn. Und dann wurde es plötzlich hell. Lorcan wusste nicht, wo er sich befand und doch ahnte er es schon. Er wusste es schon seit einer ganzen Weile, dass ihm die Zeit davon lief, dass er bald keine Zeit mehr hatte.

Er schloss seine Augen um sie gleich zu öffnen. Wie er vermutet hatte, war er im St. Mungo Krankenhaus. Er sah sich um und entdeckte Lysander. Ein Lächeln huschte über sein Gesicht. Sein Haar stand in allen Richtungen ab und auch seine Kleidung sah mehr wie ein Hausanzug aus als sein üblicher Arbeitsanzug. Er schlief tief und fest. Wie immer.

Lorcan schmunzelte. Das war wieder typisch Lysander.

Als er sich langsam aufrichtete, fiel der gestrige Tagespropheten auf den Boden, der auf das Bett lag und Lysander zuckte zusammen.

Verschlafen fuhr sich sein Zwillingbruder über sein Gesicht. Und gähnte herzhaft. Träge streckte er sich und als er sah, dass Lorcan wach war, grinste er.

„Na wie geht es dir?“, begrüßte er ihn sogleich. Lorcan zuckte die Schultern.
„Wie immer“, versuchte er ihn zu beruhigen, als ein besorgter Ausdruck über sein Gesicht huschte.

Doch als Lysander nur die Arme verschränkte und nicht antwortete, wusste Lorcan, dass er es wusste.

Er wusste, dass er nicht mehr lange zu leben hatte, dass es nur noch eine Frage der Zeit war, bis der Tod eintreffen würde.

„Du hast es schon die ganze Zeit gewusst, nicht wahr, Lorcan?“, flüsterte er heißer. Zum ersten Mal durchfuhr ihn ein tiefer Schmerz. Noch nie fühlte er sich so hilflos, denn er wusste, dass er seinem Bruder nicht trösten könnte.

Lorcan nickte. „Es ist nur noch eine Frage der Zeit...“, antwortete er und blickte ihm ernst ins Gesicht. Er war noch nie ein Typ, der sehr ernst war und Verantwortung trug,

aber dies war etwas ganz anderes.

„Ich kann es nicht glauben.. Du wirst ..also.. wirklich sterben, Lorcan?“ Seine Stimme bebte und Lorcan wusste, dass sein Bruder den Tränen nah war.

Doch dann ganz unerwartet grinste er ihn an. „Oh nein. Ich werde nicht sterben, Lysander.“

Ein breites Grinsen lag auf sein Gesicht. Dieses Grinsen, welches er immer hatte. Sein Blick bohrte sich in dem seines Bruders, der verwirrt ihn an sah.

„Was redest du da?“, hauchte er und Lorcan wusste, dass er sich krampfhaft zusammenriss um nicht loszuheulen.

Lorcan sah an ihn vorbei. Nach draußen. Das Fenster war gekippt und helles Licht drang durch. Die Vorhänge schwangen ganz leicht hin und her. Lorcans Blick ging weiter ins Nichts.

„Nur weil ich nicht mehr hier bin, heißt es nicht, dass ich sterben werde.“

Er lachte leise. „Eines Tages, Lysander, wirst du verstehen, was ich meine.“

Doch Lysander sah ihn nur konfus an. „Ich habe dich noch nie verstanden. Nicht mal damals, als wir in der Rolle des anderen geschlüpft sind. Ich habe mich immer gefragt, was in deinem Kopf so vor sich geht.“

Lorcan schmunzelte bei seinen Worten. „Und trotzdem waren wir das perfekte Team.“ Diesmal lächelte auch Lysander. „Ay. Das waren wirklich.“

Lorcan hob belustigt eine Augenbraue. „Sind Albus und Scorpius auch hier?“

Lysander zuckte mit den Schultern. „Vor ein paar Stunden waren sie hier und haben sich wegen einer Tüte Schokofrösche gestritten.“

„Gut, dann lass sie mal weiter streiten. Ich habe nämlich eine Bitte an dich.“ Lorcan beugte sich vor und sah ihn intensiv in die Augen. Seine Mundwinkeln zuckten.

„Eine allerletzte Bitte.“